

Einige Bemerkungen zu *Bolbodimyia bicolor* Big.

Von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

Herr J. Bigot beschreibt in der Wiener Entomologischen Zeitung, Jahrg. 1892, auf pag. 162 *Bolbodimyia bicolor* sibi, eine neue Tabanidenart, welche ich aus Merida in Venezuela besitze; ich kann somit der von Herrn Bigot gegebenen Beschreibung Einiges hinzufügen.

Die Bemerkung: „*alis nigro-tinctis, externe obscurioribus, apice macula rotundata lata albida*“ passt nicht recht auf mein Exemplar; man muss von demselben sagen: „*macula albida, margine interno, recta*“.

Die von Herrn Bigot gebrauchte Bezeichnung „*alarum vena quarta longitudinali (Rondani)*“ bezieht sich auf die dritte Längsader nach Schiner.

Ferner wäre zu ergänzen: *Pedibus nigris, tibiis valde compressis et dilatatis, sed tibiis posterioribus nigro-ciliatis, non calcaratis.*

Was die Stellung der Gattung *Bolbodimyia* Big. zu den anderen Tabanidengattungen betrifft, so ist *Bolbodimyia* am nächsten der Gattung *Selasoma* Meq. verwandt.

Selasoma tibialis Wied. (Meq. Dipt. Exot. T. I, 2. Part., pag. 187, 188) besitzt an der oberen Zinke der dritten Längsader einen rücklaufenden Aderanhang. Sämmtliche Schienen sind verdickt, gebogen und aussen gewimpert. Das erste Fühlerglied ist etwas verdickt, aber schwächer als das dritte, welches sehr stark ist. Die Flügel sind bis über die Hälfte bräunlich-schwarz, mit sehr kleinem, glashellem Punkt an der Wurzel; ein grösserer, fast viereckiger Punkt und darüber eine kleine Strieme, nahe am Aussenrande gelegen, sind glashell. Die Vorderrandader ist von der bräunlich-schwarzen Zeichnung an bis an das Ende schön goldgelb. — Aus Brasilien.